



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Marktgemeinderates

**vom 29. November 2022 (18:00 - 19:40 Uhr)
im Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitz:

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann

Gremiumsmitglieder:

Georg Eismann
Christian Grieb
Martin Albert
Josef Arneth
Martin Distler
Dr. Hans-Jürgen Dittmann
Monika Dittmann
Rudolf Fischer
Agnes Fronhöfer
Irmgard Heckmann
Frederik Jung
Dr. Harald Knorr
Arnulf Koy
Johannes Maier
Wolfgang Nagengast
Ulrike Nistelweck
Georg Peßler
Stefan Pfister
Dr. Reinhard Stang
Zacharias Zehner

Bemerkung:

Ortssprecher

Harald Bürger
Uwe Mühlmichl

Ortssprecher
Ortssprecher

Verwaltung

Stefan Loch

Schriftführer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 22.11.2022 (ö.T.)
3. Erneuerbare Energien im Markt Eggolsheim
 - 3.1 Energienutzungsplan Markt Eggolsheim - Beschluss zum Zwischenfazit Potenzialanalyse Windenergie
 - 3.2 Windenergie im Markt Eggolsheim - Stimmungsbild aus der Bevölkerung und akt. Sachstand
 - 3.3 Windenergie im Markt Eggolsheim - Meldung des möglichen Vorranggebietes auf der Langen Meile im Bereich Neuseser Berg östlich von Kauernhofen und Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes
 - 3.4 Windenergie im Markt Eggolsheim - Meldung des möglichen Vorranggebietes auf der Langen Meile im Bereich östlich von Götzendorf/Tiefenstürmig und Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes
4. Bauleitplanung
 - 4.1 Aufstellungsbeschluss "2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Sport- und Freizeitanlagen"
 - 4.2 2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Sport- und Freizeitanlagen - Beschluss zur Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB
 - 4.3 Änderung des Flächennutzungsplanes des Marktes Eggolsheim für den Bereich „SO Energiepark Kauernhofen Ost“, Gemarkung Kauernhofen
 - 4.4 Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Bereich "SO Energiepark Kauernhofen Ost"
5. Planfeststellungsverfahren für die Grunderneuerung der Fahrbahn und der Entwässerung der Bundesautobahn A73 „Bamberg – Nürnberg“ im Abschnitt nördlich AS Hirschaid bis nördlich AS Forchheim-Nord; Beteiligung des Marktes Eggolsheim
6. Bestellung zum Brandschutzhelfer im Markt Eggolsheim
7. Wünsche und Anfragen
 - 7.1 Tekturantrag: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport; Bauort: Fl.Nr. 4694, Gemarkung Eggolsheim (Goethestraße 15)
 - 7.2 Bauantrag: Verlängerung des Vordaches an der Lagerhalle; Bauort: Fl.Nr. 139/11, Gemarkung Neuses (Fährstraße 11a)

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Beschluss:

Folgende Punkte sollen zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden:

**7.1 Tekturantrag: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport;
Bauort: Fl.Nr. 4694, Gemarkung Eggolsheim (Goethestraße 15)**

**7.2 Bauantrag: Verlängerung des Vordaches an der Lagerhalle;
Bauort: Fl.Nr. 139/11, Gemarkung Neuses (Fährstraße 11a)**

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 22.11.2022 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Die Marktgemeinderäte Dr. Hans-Jürgen Dittmann und Dr. Harald Knorr waren ab diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

3. Erneuerbare Energien im Markt Eggolsheim

3.1 Energienutzungsplan Markt Eggolsheim - Beschluss zum Zwischenfazit Potenzialanalyse Windenergie

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 27.09.2022 wurde vom Büro Energievision Franken das Zwischenfazit zur Potentialanalyse Windenergie vorgestellt und erläutert.

Dargelegt wurden die Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen auf Bundesebene und die zu erwartende Umsetzung in der Landesgesetzgebung. Dies kann wie folgt zusammengefasst werden:

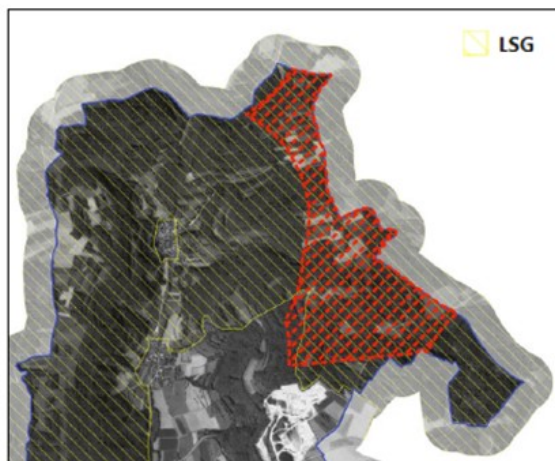
- Neue Ausbauziele der Bundesregierung → Klimaneutralität bis 2045!
- Bayerisches Ziel der Klimaneutralität bereits bis 2040!
- Durch Ukraine-Krieg und Abhängigkeit von Russland ausgelöste Energiekrise, hohe Energiekosten → Zukünftig deutlich mehr Unabhängigkeit notwendig!
- Deutliche Aufweichung von 10H und Verpflichtung für Bayern, ausreichend Raum für Windkraft zu schaffen (1,8% der Landesfläche bis 2032!)
- Erneuerbare Energien sind von überragendem öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit!

Der Regionale Planungsverband hat in der Sitzung des Planungsausschusses vom 17.11. entsprechend dieser Vorgaben neue Kriterien für die Ausweisung von Vorranggebieten beschlossen. Diese setzen die auf Bundes- und Landesebene beschlossenen Änderungen in den jeweiligen Planungsregionen um. Der neue Kriterienkatalog wurde dem Marktgemeinderat zur Verfügung gestellt.

Die in der Potenzialanalyse vom Büro Energievision Franken ermittelten Flächen im Markt Eggolsheim entsprechen den vorgenannten Kriterien und eignen sich sehr gut für die Nutzung von Windkraftpotenzialen. Sie liegen auf der Langen Meile, östlich von Götzendorf und Tiefenstürmig sowie am Neuseser Berg östlich von Kauernhofen:

Potenzialgebiet bei Tiefenstürmig und Götzendorf

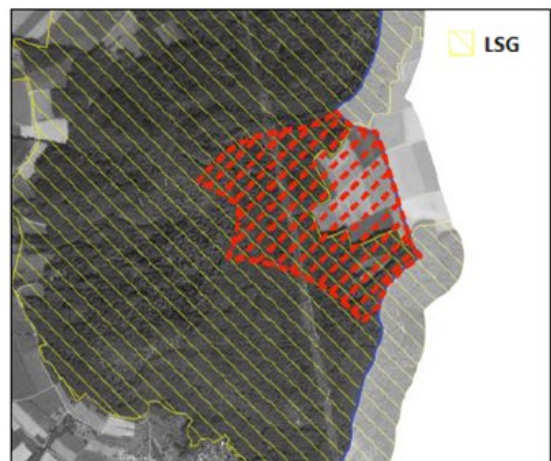
- 163 ha im Nordosten (3,3%)



- Ggf. im Süden Einschränkungen wegen Flugbetrieb (Bestandsschutz) möglich!

Potenzialgebiet bei Kauernhofen

- 82 ha im Osten (1,6%)



Beschluss:

Die Marktgemeinderat nimmt die Ergebnisse der Potenzialanalyse Windenergie zur Kenntnis. Die vorgeschlagenen Gebiete sind anhand der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen fachlich korrekt ermittelt und stellen aus Sicht des Marktgemeinderates die am besten geeigneten Gebiete für die Nutzung der Windenergie im Gemeindegebiet dar. Sie sollen unverändert in den Energienutzungsplan einfließen.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

3.2 Windenergie im Markt Eggolsheim - Stimmungsbild aus der Bevölkerung und akt. Sachstand

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat wurde in der Sitzung vom 27.09.2022 über das Schreiben des Regionalen Planungsverbandes zur Meldung möglicher Vorrangflächen für Windenergie informiert. Ein Beschluss hierüber wurde für die Novembersitzung des Marktgemeinderates vorgesehen. Bis dorthin sollte über dieses Thema in den jeweiligen Gruppierungen und in den anstehenden Bürgerversammlungen informiert und diskutiert werden. Wichtig dabei, ein Stimmungsbild aus der gesamten Marktgemeinde zu erhalten, wie das Thema „Windenergienutzung im Markt Eggolsheim mit kommunalem Auftrag“ in der Bürgerschaft gesehen wird.

Stimmungsbild in der Bürgerschaft

Hierzu kann berichtet werden, dass in neun von elf Bürgerversammlungen ein überwiegend positives Echo zum Thema Windkraftanlagen mit aktiver Beteiligung der Marktgemeinde festgestellt werden konnte. Zustimmung gab es auch dafür, dass die Marktgemeinde den Prozess aktiv und mit klarem Fokus auf die gemeindlichen Belange steuern soll. In den Versammlungen gab es viel Zuspruch für die Einschätzung, dass mit der o.g. Vorgehensweise die Einbeziehung und Berücksichtigung unterschiedlichster Interessen mit Bindung der Wertschöpfung vor Ort sehr gut gewährleistet wäre. Sowohl die seit Jahresbeginn anhaltende Energiekrise als auch der nun deutlich spürbare Klimawandel mit massiven Beeinträchtigungen für Mensch und Natur erfordern verantwortungsvolles und in die Zukunft gerichtetes Handeln. Der Status Quo für Mensch und Natur ist mit den altbekannten Methoden der Energiewirtschaft nicht mehr aufrecht zu halten. Daraus erwächst der Auftrag, dass die vorhandenen Alternativen auf heimischem Terrain genutzt werden müssen, um sich von den fossilen Energieträgern zu lösen. Den Auswirkungen des Klimawandels für den Menschen und unseren Naturraum muss mit der Energiewende begegnet werden. Alle zur Verfügung stehenden Potenziale müssen geprüft und nach sorgfältiger, positiver Abwägung genutzt werden.

Kritische Stimmen und eine überwiegend ablehnende Haltung war insbesondere in den Bürgerversammlungen Tiefenstürmig und Götzendorf vorhanden. Wichtigstes Argument war dort vor allem die Bewahrung der Landschaft. Es sollen zugunsten der Energieerzeugung mittels Windenergieanlagen keinerlei Eingriffe im Landschaftsschutzgebiet erfolgen. Es wäre laut Aussagen der Windkraftgegner zu befürchten, dass erhebliche Beeinträchtigungen des angrenzenden FFH-Gebietes eintreten. Alternative Gebiete (bei Weigelshofen) wurden genannt, die sich ebenfalls zur Nutzung von Windkraftanlagen eignen würden.

Information, Gesprächs- und Diskussionsmöglichkeiten

Parallel zu den Informationen in den Bürgerversammlungen wurde regelmäßig in der Tagespresse sowie unserer Gemeindezeitung berichtet und informiert. Ergänzend wurden Begehungen in den Potenzialgebieten auf der Langen Meile am Neuseser Berg (29.10.2022) sowie auf der Langen Meile östlich von Tiefenstürmig und Götzendorf (20.11.2022) durchgeführt. Diese wurden von der Bürgerschaft (auch interkommunal) sehr gut genutzt. Es bestand die Möglichkeit für Gespräche mit den politischen Vertretern.

Die Eigentümer des Potenzialgebietes am Neuseser Berg wurden in einer Zusammenkunft am 22.10.2022 im Rathaus Ebermannstadt über ein mögliches Vorranggebiet informiert. Zur Sprache kamen auch die Gesetzesänderungen (EEG 2023 und das „Wind-an-Land-Gesetz“), die Rolle der Kommunen und ein mögliches Flächenpachtmodell. Von etwa 140 Eigentümern nahmen knapp die Hälfte das Gesprächsangebot an. Im Nachgang wurden die Präsentation und eine rechtsunverbindliche Absichtserklärung an alle Eigentümer verschickt. Die Abfrage der Grundstückseigentümer mittels einer Absichtserklärung fällt sehr deutlich zugunsten von Windenergieanlagen aus.

Am 24.11.2022 wurde unter dem Titel „Windkraft bei uns als Chance für Bürger & Kommunen“ eine Informationsveranstaltung in der Eggerbach-Halle Eggolsheim organisiert, zu der interkommunal zusammen mit der Stadt Ebermannstadt und der Gemeinde Weilersbach eingeladen wurde. Auch hier wurde noch einmal in aller Breite mit Raum für viel Diskussion umfassend informiert.

Regionaler Planungsverband Oberfranken-West

In seiner Sitzung vom 17.11.2022 hat der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes die Änderung des Kriterienkataloges beschlossen. Die Sitzungsdokumente des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West werden dem Marktgemeinderat zur Verfügung gestellt. Sie sind zudem auf den Seiten des RPV abrufbar (www.oberfranken-west.de).

In der Sitzung des Regionalen Planungsverbandes ist eine Bemerkung gefallen, die nicht mit der bisherigen Kommunikation gegenüber dem Markt Eggolsheim und weiteren Beteiligten übereinzubringen ist. Die Verwaltung hat hierzu noch einmal um Stellungnahme beim Regionalen Planungsverband gebeten.

Wir erhielten die Auskunft, dass Herr Frauenknecht in seinem Vortrag am Donnerstag, 17.11.2022 in der Planungsausschusssitzung die weitere geplante Vorgehensweise bei der Fortschreibung des Teilkapitels "Windenergie" im Regionalplan erläutert hat. Er hat dabei auch die Öffnung der Landschaftsschutzgebiete gem. § 26 Abs. 3 BNatSchG und dementsprechend die erforderliche Abstufung der Landschaftsschutzgebiete vom harten zu einem weichen "Ausschlusskriterium" erläutert. Damit sind Landschaftsschutzgebiete für die Errichtung von WEA grundsätzlich geöffnet und werden im Zuge der Fortschreibung des Regionalplans in die Betrachtung einbezogen.

In diesem Zusammenhang hat er ferner darauf hingewiesen, dass der Regionale Planungsverband die schützenswertesten Bereiche in den oberfränkischen Landschaftsschutzgebieten auch weiterhin freihalten will und nicht "proaktiv" die LSGs beplant. Wenn Kommunen in die Landschaftsschutzgebiete hineinplanen wollen, werden sie aber dabei unterstützt und die vorgeschlagenen Flächen einer Prüfung unterzogen.

Der Markt Eggolsheim nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Es ist nicht Aufgabe der Kommunen in Landschaftsschutzgebiete hinein zu planen. Für den Planungs- und Abwägungsprozess sind die Regionalen Planungsverbände zuständig und auch mit der entsprechenden Kompetenz ausgestattet. Der Freistaat Bayern hat den Regionalen Planungsverbänden diese Aufgabe übertragen, nicht den einzelnen Kommunen. Dabei ist festzustellen, dass der Planungsverband einen umfassenden und gesamtträumlichen Planungsansatz verfolgt. Dadurch soll ein regionsweit einheitliches Vorgehen gewährleistet werden, das schlüssig, nachvollziehbar und rechtssicher ist.
Eine Verschiebung dieser Verantwortung auf die einzelnen Akteure vor Ort, sprich die Kommunen, ist in Anbetracht von Größe und Wichtigkeit der anstehenden Aufgabe im Sinne einer stabilen Energieversorgung nicht tragbar und darüber hinaus auch nicht leistbar.
2. Die Kommunen wurden mit Schreiben vom 24.08.2022 vom Planungsverband dazu aufgefordert, aus Ihrer Sicht geeignete Vorranggebiete für die Errichtung von Windenergieanlagen vorzuschlagen. Nachfolgend wurde in diesem Schreiben noch ergänzend darauf hingewiesen, dass die Vorschläge der Kommunen auf ihre Verträglichkeit mit dem Kriterienkatalog für die Ausweisung von Vorranggebieten überprüft werden. Beteiligen sich Kommunen, aus welchen Gründen auch immer, nicht aktiv, so würde das einem generellem Ausschluss von Landschaftsschutzgebieten gleichkommen, denn der Regionale Planungsverband würde solche Gebiete erst gar nicht in Betracht ziehen. Ein solches Vorgehen widerspricht allen bislang kommunizierten Vorgehensweisen, und auch der Prämisse, dass Landschaftsschutzgebiete bis zum Erreichen des 1,8% Flächenzieles in Bayern geöffnet sind. Ein regionsweit einheitliches Vorgehen wäre so nicht gewährleistet.

3. Aus Sicht der Verwaltung ist die Aufforderung des Regionalen Planungsverbandes so zu verstehen, dass grundsätzlich geeignete Gebiete für die Nutzung von Windenergie an den Planungsverband vorgeschlagen werden. Die eigentliche Prüfung in welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen diese Gebiete dann in festgelegte Vorranggebiete münden muss seitens des dafür Zuständigen Organs, nämlich dem Regionalen Planungsverband Oberfranken-West erfolgen. Es geht um Belange des Landschafts- und Naturschutzes, militärischer Anlagen, Flugbetrieb, seismologischer Anlagen, Immissionsschutz, etc.
Es kann nur richtig sein, diesen umfassenden Prüfungs- und Abwägungsprozess dem Regionalen Planungsverband zu überlassen.

Als Fazit lässt sich feststellen:

- Über den Energienutzungsplan wurden mögliche Potenzialgebiete im Gemeindegebiet fachlich korrekt ermittelt.
- Die Bürgerschaft wurde umfassend informiert, es gab ausreichend Raum für Diskussion und Austausch.
- In neun von elf Bürgerversammlungen gab es ein überwiegend positives Echo zum Thema Windkraftanlagen mit aktiver Beteiligung des Marktes Eggolsheim.
- Der Regionale Planungsverband hat die Aufgabe, mögliche Gebiete umfassend zu prüfen und ggf. als Vorranggebiet für die Nutzung der Windenergie in den Regionalplan aufzunehmen.

3.3 Windenergie im Markt Eggolsheim - Meldung des möglichen Vorranggebietes auf der Langen Meile im Bereich Neuseser Berg östlich von Kauernhofen und Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes

Sachverhalt:

Mit vorigem Beschluss unter TOP 3.1 wurden die Ergebnisse aus der Potenzialanalyse Windenergie vom Marktgemeinderat beschlossen. Es ist nun darüber zu befinden, ob diese Potenzialgebiete an den Regionalen Planungsverband als mögliche Vorrangflächen für Windenergie gemeldet werden und ein Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes Oberfranken-West beantragt wird.

Ergänzend ist für den Bereich am Neuseser Berg mit den Nachbarkommunen Ebermannstadt und Weilersbach Kontakt aufgenommen und interkommunale Zusammenarbeit angeboten worden. Der Stadtrat Ebermannstadt und der Gemeinderat Weilersbach haben bereits beraten. Grundsätzlich herrscht dort Aufgeschlossenheit für die Nutzung der Windkraftpotenziale am Neuseser Berg. Auf dem Gebiet der Stadt Ebermannstadt stehen im Anschluss an die Eggolsheimer weitere Flächen für die Windkraft zur Verfügung. Hierzu wurde seitens der Stadt Ebermannstadt in der Sitzung vom 28.11.2022 einstimmig der Beschluss gefasst, diese als mögliches Vorranggebiet an den Regionalen Planungsverband zu melden und sich mit dem Markt Eggolsheim auf einen Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes zu verständigen.

Das Potenzialgebiet des Marktes Eggolsheim auf der Langen Meile/Neuseser Berg hat eine Größe von ca. 82 ha und erstreckt sich von der Gemarkungsgrenze Weilersbach im Süden über knapp 1 km nach Norden:



Zu den Ortschaften (auch denen der Nachbarkommunen) wird ein Mindestabstand von 1km eingehalten. Es wäre auf dem Gemeindegebiet Eggolsheim ausreichend Fläche für 2 Windenergieanlagen vorhanden. Weitere 2 bis 3 Anlagen könnten im Bereich der Stadt Ebermannstadt Platz finden. FFH- oder Wasserschutzgebiete sind nicht enthalten, grenzen jedoch an. Die Gebietsfläche liegt überwiegend im Landschaftsschutzgebiet Fränkische Schweiz/Veldensteiner Forst.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass auch hier der eigentliche Prüfungs- und Abwägungsprozess, in welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen dieses Gebiet in ein festgelegtes Vorranggebiet münden kann, seitens des dafür zuständigen Planungsverbandes Oberfranken-West erfolgen muss. Es geht um überörtliche Belange des Landschafts- und Naturschutzes, militärischer Anlagen, Flugbetrieb, seismologischer Anlagen, Immissionsschutz, etc.

Der folgende Prozess einer Teilfortschreibung beinhaltet diese Prüfung, es wird umfassend untersucht, abgewogen und beurteilt. Nach positiver Bewertung folgt die Ausweisung eines Vorranggebietes.

Darüber hinaus nimmt die Verwaltung die Anregung von Marktgemeinderat Martin Albert auf, den Regionalen Planungsverband Oberfranken-West darauf hinzuweisen, bei der Prüfung der möglichen Vorranggebiete hinsichtlich potenziell vorkommender, planungsrelevanter Arten des europäischen Artenschutzes (z. B. Rotmilan, Uhu, Fledermäuse) von der höheren Naturschutzbehörde (SG 51) an der Regierung von Oberfranken eine Stellungnahme einzuholen und diese in die Bewertung der beantragten Gebiete mit einfließen zu lassen.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim meldet die im Rahmen der Erstellung des Energienutzungsplanes ermittelte Potenzialfläche auf der Langen Meile/Neuseser Berg, östlich von Kauernhofen (ca. 82 ha) für die Nutzung von Windenergie an den Regionalen Planungsverband Oberfranken-West mit dem Ziel einer Ausweisung als Vorranggebiet für Windkraftanlagen.

Der Marktgemeinderat beauftragt ferner die Verwaltung, einen Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes Oberfranken-West auf Ausweisung eines Vorranggebietes für Windkraftanlagen zu stellen. Dieser Antrag soll für die Flächen am Neuseser Berg interkommunal, zusammen mit der Stadt Ebermannstadt und, vorausgesetzt einer ebenfalls positiven Beschlussfassung, auch zusammen mit der Gemeinde Weilersbach erfolgen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Gespräche mit den Grundstückseigentümern in beiden Gebieten zu vertiefen und Flächensicherung zu betreiben.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

3.4 Windenergie im Markt Eggolsheim - Meldung des möglichen Vorranggebietes auf der Langen Meile im Bereich östlich von Götzendorf/Tiefenstürmig und Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes

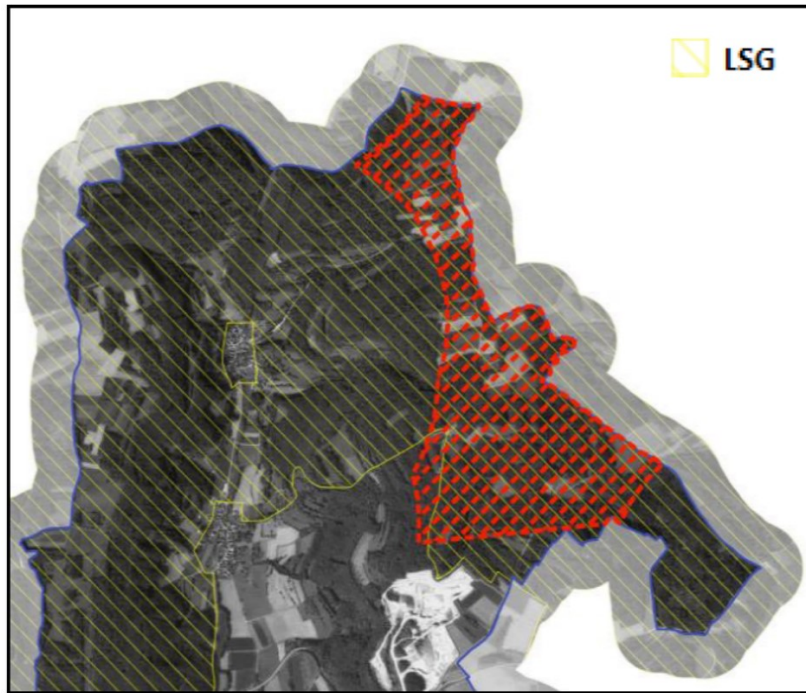
Sachverhalt:

Mit vorigem Beschluss unter TOP 3.1 wurden die Ergebnisse aus der Potenzialanalyse Windenergie vom Marktgemeinderat beschlossen. Es ist nun darüber zu befinden, ob diese Potenzialgebiete an den Regionalen Planungsverband als mögliche Vorrangflächen für Windenergie gemeldet werden und ein Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes Oberfranken-West beantragt wird.

Nach interkommunalen Gesprächen kann mitgeteilt werden, dass im Bereich der Langen Meile aus der Gemeinde Unterleinleiter Gesprächsbereitschaft signalisiert wurde. Hier befindet man sich noch in der Findungsphase der politischen Willensbildung. In seiner Sitzung vom 24.11.2022 hat der Gemeinderat Unterleinleiter folgenden Beschluss gefasst: *„Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, mit welchen Instrumenten die mehrheitliche Meinung der gemeindlichen Bevölkerung bezüglich der weiteren Vorgehensweise der Thematik „Windkraft Zur Langen Meile“ herausgefunden werden kann.“*

Der Markt Heiligenstadt hat mitgeteilt, dass er sich in einem anderen Teil seines Gemeindegebietes auf die Nutzung der Windenergie konzentriert und bei Kalteneggolsfeld aktuell keine Planung angedacht sei.

Das Potenzialgebiet des Marktes Eggolsheim auf der Langen Meile östlich von Tiefenstürmig und Götzendorf erstreckt sich in seiner Größe über eine Fläche von ca. 163 ha und erstreckt sich von der Gemarkungsgrenze Kalteneggolsfeld im Norden über knapp 2,5 km nach Süden bis zum Leitzberg bei Götzendorf:



Das Gebiet hält zu den Ortschaften (auch denen der Nachbarkommunen) einen Mindestabstand von 1km ein. Es wäre ausreichend Fläche für 4 bis 5 Windenergieanlagen vorhanden. FFH- oder Wasserschutzgebiete sind nicht enthalten, grenzen jedoch an. Die Gebietsfläche liegt fast ausschließlich im Landschaftsschutzgebiet Fränkische Schweiz/Veldensteiner Forst.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass der eigentliche Prüfungs- und Abwägungsprozess, in welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen dieses Gebiet in ein festgelegtes Vorranggebiet münden kann, seitens des dafür Zuständigen Planungsverbandes Oberfranken-West erfolgen muss. Es geht um überörtliche Belange des Landschafts- und Naturschutzes, militärischer Anlagen, Flugbetrieb, seismologischer Anlagen, Immissionsschutz, etc.

Der folgende Prozess einer Teilfortschreibung beinhaltet diese Prüfung, es wird umfassend untersucht, abgewogen und beurteilt. Nach positiver Bewertung folgt die Ausweisung eines Vorranggebietes.

Darüber hinaus nimmt die Verwaltung die Anregung von Marktgemeinderat Martin Albert auf, den Regionalen Planungsverband Oberfranken-West darauf hinzuweisen, bei der Prüfung der möglichen Vorranggebiete hinsichtlich potenziell vorkommender, planungsrelevanter Arten des europäischen Artenschutzes (z. B. Rotmilan, Uhu, Fledermäuse) von der höheren Naturschutzbehörde (SG 51) an der Regierung von Oberfranken eine Stellungnahme einzuholen und diese in die Bewertung der beantragten Gebiete mit einfließen zu lassen.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim meldet die im Rahmen der Erstellung des Energienutzungsplanes ermittelte Potenzialfläche auf der Langen Meile/östlich von Tiefenstürmig und Götzendorf (163ha) für die Nutzung von Windenergie an den Regionalen Planungsverband Oberfranken-West mit dem Ziel einer Ausweisung als Vorranggebiet für Windkraftanlagen.

Der Marktgemeinderat beauftragt ferner die Verwaltung, einen Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalplanes Oberfranken-West auf Ausweisung eines Vorranggebietes für Windkraftanlagen zu stellen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Gespräche mit Grundstückseigentümern zu vertiefen und Flächensicherung zu betreiben.

Abstimmungsergebnis: 18 : 3

4. Bauleitplanung

4.1 Aufstellungsbeschluss "2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Sport- und Freizeitanlagen"

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat hat sich bereits mehrfach mit dem geplanten Wohnbauprojekt nördlich der Tennisanlage beim Sportgelände Eggolsheim befasst. Für diese Planung ist eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes erforderlich.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Eggolsheim beschließt, den rechtsverbindlichen Bebauungs- und Grünordnungsplan "Sport- und Freizeitanlagen" zum 2. mal zu ändern.

Der Plan erhält den Namen "2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes 'Sport- und Freizeitanlagen'". Wesentliche Gründe der Planung sind die Anpassung an geänderte städtebauliche Ziele und eine innere Nachverdichtung.

Es sollen Flächen für ein Allgemeines Wohngebiet (WA) gemäß § 4 BauNVO sowie Flächen für Gemeinbedarf (Sport- und Spielanlagen), öffentliche Verkehrsflächen, private Grünflächen sowie landwirtschaftliche Flächen ausgewiesen werden.

Das Gebiet der Bebauungsplan-Änderung ist wie folgt umgrenzt:

Norden - durch Kreisstraße FO 5 (Fl.Nr. 479/2, Gemarkung Eggolsheim)

Westen - durch das benachbarte Wohngebiet "Eggolsheim, Süd V"

Süden und Osten - Flächen des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Sport- und Freizeitanlagen"

Folgende Grundstücke der Gemarkung Eggolsheim liegen im Geltungsbereich:

Flurnummern ganz: 4682/1, 4759 und 4791/6

Flurnummern teilweise: 4675, 4682, 4741, 4741/1, 4792/2 und 4871

Mit der Planaufstellung wurde die BFS+ GmbH - Büro für Städtebau und Bauleitplanung, Bamberg vom Projektträger beauftragt. Der grünordnerische Fachbeitrag wird durch das Büro TEAM 4 in Nürnberg erstellt.

Da die Voraussetzungen des § 13a BauGB zutreffen, ist die Planänderung entsprechend den dortigen Vorschriften als Bebauungsplan der Innenentwicklung im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchzuführen.

Der Aufstellungsbeschluss ist durch die Marktgemeindeverwaltung ortsüblich bekannt zu machen. Mit dem Projektträger ist ein entsprechender Durchführungsvertrag zum Vorhaben abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Die Marktgemeinderäte Agnes Fronhöfer und Dr. Reinhard Stang waren bei der Abstimmung nicht anwesend.

4.2 2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Sport- und Freizeitanlagen - Beschluss zur Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat hat unter TOP 4.1 die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes "Sport- und Freizeitanlagen" in Eggolsheim zur Schaffung der rechtlichen Grundlagen eines Wohnbauprojektes nördlich der Tennisanlage zu schaffen. Dazu ist in einem 1. Verfahrensschritt die Öffentlichkeit zu beteiligen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Eggolsheim nimmt Kenntnis von den Grundzügen der Planung zur 2. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes "Sport- und Freizeitanlagen" und beschließt gemäß § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB, die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten.

Die Verwaltung und das Planungsbüro werden beauftragt, die Unterrichtung der Öffentlichkeit in geeigneter Form durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

Marktgemeinderat Dr. Reinhard Stang war bei der Abstimmung nicht anwesend.

4.3 Änderung des Flächennutzungsplanes des Marktes Eggolsheim für den Bereich „SO Energiepark Kauernhofen Ost“, Gemarkung Kauernhofen

Sachverhalt:

Die FIMA Projekt GmbH plant in der Marktgemeinde Eggolsheim (Lkr. Forchheim) nordöstlich und südöstlich der Ortschaft Kauernhofen, eine Freiflächen-Photovoltaikanlage. Zu deren Errichtung soll für eine Fläche von insgesamt ca. 2,5 ha (Teilbereich Nord ca. 1,7 ha und Teilbereich Süd ca. 0,8 ha) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Markt Eggolsheim hat diesem Vorhaben auf der Grundlage des Energienutzungsplanes und im Rahmen seiner beschlossenen Richtlinien zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen bereits in einer vorhergehenden Sitzung zugestimmt.

Das Gebiet umfasst die Grundstücke Fl.Nrn. 1271 und 766 der Gemarkung Kauernhofen. Diese Bereiche sind im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim als Flächen für die Landwirtschaft ausgewiesen. Daher ist der Flächennutzungsplan entsprechend anzupassen.

Der Markt Eggolsheim beabsichtigt mit der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (vgl. TOP 4.4 dieser Sitzung) die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung mit einer Kapazität von insgesamt bis zu 2500 kWp zu schaffen. Zielstellung ist die Ausweisung als Sondergebiet „Photovoltaik“.

Beschluss:

1. Der Marktgemeinderat Eggolsheim beschließt die Aufstellung der Änderung des Flächennutzungsplanes für die beiden Grundstücke Fl.Nrn. 1271 und 766, der Gemarkung Kauernhofen. Die derzeitige Flächenausweisung soll geändert werden in „Sonderbaufläche für PV-Freiflächenanlagen“ (§11 BauNVO).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Änderungsverfahren nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) durchzuführen. Mit dem Projektträger ist ein entsprechender Durchführungsvertrag zum Vorhaben abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 18 : 3**4.4 Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Bereich "SO Energiepark Kauernhofen Ost"****Sachverhalt:**

Die FIMA Projekt GmbH plant in der Marktgemeinde Eggolsheim (Lkr. Forchheim) nordöstlich und südöstlich des Ortsteiles Kauernhofen, eine Freiflächen-Photovoltaikanlage. Zu deren Errichtung soll für eine Fläche von insgesamt ca. 2,5 ha (Teilbereich Nord ca. 1,7 ha und Teilbereich Süd ca. 0,8 ha) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das Gebiet umfasst die Grundstücke Fl.Nrn. 1271 und 766 der Gemarkung Kauernhofen. Die Bereiche sind im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim als Flächen für die Landwirtschaft ausgewiesen. Daher ist der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren entsprechend anzupassen.

Der Markt Eggolsheim hat diesem Vorhaben auf der Grundlage des Energienutzungsplanes und im Rahmen seiner beschlossenen Richtlinien zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen bereits in einer vorhergehenden Sitzung zugestimmt. Daher ist beabsichtigt, mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung mit einer Kapazität von insgesamt bis zu 2.500 kWp zu schaffen. Zielstellung ist die Ausweisung als Sondergebiet „Photovoltaik“.

Aus dem Gremium wird angeregt, dass bei den jeweiligen Vorhaben aufgrund der Nähe zur Ortschaft Kauernhofen eine Abgrenzung (Grünstreifen, Gehölz, etc.) geschaffen werden soll.

Beschluss:

1. Der Marktgemeinderat Eggolsheim beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „SO Energiepark Kauernhofen Ost“.
2. Das Gebiet mit den zwei Teilbereichen Nord und Süd ist aus dem beigefügten Plan ersichtlich (Anlage 1).

Der Teilbereich Nord wird wie folgt umgrenzt:

Norden:	Fl.Nr. 1270, Gemarkung Kauernhofen
Osten:	Fl.Nr. 1499, Gemarkung Kauernhofen (öffentlicher Feld- und Waldweg)
Süden:	Fl.Nr. 1272, Gemarkung Kauernhofen (öffentlicher Feldweg mit angrenzendem Biotop)
Westen:	Fl.Nr. 1524, Gemarkung Kauernhofen (öffentlicher Feld- und Waldweg).

Folgendes Grundstück liegt innerhalb des Bebauungsplangebietes:
Fl.Nr. 1271, Gemarkung Kauernhofen;

Der Teilbereich Süd wird wie folgt umgrenzt:

Norden: Fl.Nr. 769, Gemarkung Kauernhofen (öffentlicher Feld- und Waldweg)
Osten: Fl.Nr. 767, Gemarkung Kauernhofen
Süden: Fl.Nr. 765, Gemarkung Kauernhofen (öffentlicher Graben)
Westen: Fl.Nr. 283, Gemarkung Kauernhofen (Kreisstraße FO 11).
Folgendes Grundstück liegt innerhalb des Bebauungsplangebietes:
Fl.Nr. 766, Gemarkung Kauernhofen;

Die Planung erfolgt im Auftrag der Firma FIMA Projekt GmbH, Hofkirchen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen und das entsprechende Bauleitplanverfahren nach den Vorschriften des BauGB durchzuführen. Mit dem Projektträger ist ein entsprechender Durchführungsvertrag zum Vorhaben abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 18 : 3

5. Planfeststellungsverfahren für die Grunderneuerung der Fahrbahn und der Entwässerung der Bundesautobahn A73 „Bamberg – Nürnberg“ im Abschnitt nördlich AS Hirschaid bis nördlich AS Forchheim-Nord; Beteiligung des Marktes Eggolsheim

Sachverhalt:

Auf Antrag der Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordbayern, Außenstelle Bayreuth führt die Regierung von Oberfranken das Planfeststellungsverfahren für das im Betreff bezeichnete Vorhaben durch. Gegenstand des Verfahrens ist im Wesentlichen die Erneuerung des Oberbaus der beiden Richtungsfahrbahnen der BAB A 73 mit beidseitig symmetrischen Fahrbahnverbreiterungen sowie die Neuordnung der Streckenentwässerung mit Anlage acht neuer und der Ertüchtigung zweier bereits vorhandener Regenwasserbehandlungsanlagen. Aufgrund des Mengenüberschusses an Erdmaterial werden entlang der Strecke Erdwälle mit Lärmschutzwirkung, im Bereich des Marktes Eggolsheim westlich des Ortsteils Unterstürmig geschüttet. Im Zusammenhang mit der Grunderneuerung stehen die Instandsetzung bzw. der Ersatzneubau von zwei Unterführungsbauwerken, zwölf Überführungsbauwerken und 21 Graben- und Gewässerunterführungen sowie der Erneuerung der technischen Ausstattung der Autobahn. Im Bereich Eggolsheim ist insbesondere der Neubau der Unterführung der Kreisstraße FO 1 vorgesehen.

Der bisherige Höhen- und Linienvverlauf der Strecke bleibt unverändert und bewegt sich nahezu auf Bestandsniveau. Die vorhandenen Schutzeinrichtungen, Nothaltebuchten mit Notrufsäulen und die Beschilderung werden durch den heutigen Stand der Technik entsprechende Einrichtungen ersetzt.

Die Baumaßnahme erfolgt überwiegend auf Grundstücken der Bundesstraßenverwaltung. Es werden zusätzlich Teilflächen von Privatgrundstücken dauerhaft in Anspruch genommen. Diese sollen erworben oder dinglich gesichert werden. Für die Baudurchführung werden als notwendiger seitlicher Arbeitsraum bzw. für die Baustelleneinrichtung vorübergehend ebenfalls Teilflächen aus Privatgrundstücken benötigt. Weiterhin werden für landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen Grundstücke beansprucht.

Die Bauausführung erfolgt unter Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der A 73 und wird mit einer Bauzeit von ca. vier Jahren veranschlagt. Für den Abbruch und Neubau des Unterführungsbauwerkes im Bereich der Kreisstraße FO 1 muss mit Sperrungen gerechnet werden.

Die bereits 2017 planfestgestellten Lärmschutzmaßnahmen sind in den Planunterlagen nachrichtlich dargestellt und werden im Zusammenhang bzw. im Nachgang zu dem Bauvorhaben errichtet.

Die Planunterlagen liegen in der Zeit vom 14. November bis 13.12.2022 öffentlich aus und sind auch auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken unter dem Link www.reg-ofr.de/pfs veröffentlicht. Einwendungen können bis 27.12.2022 erfolgen. Der Markt Eggolsheim muss seine Stellungnahme bis zum 05.01.2023 abgeben. Eine beantragte Fristverlängerung konnte von der Regierung von Oberfranken nicht genehmigt werden.

Parallel zur öffentlichen Auslegung erfolgte eine Informationsveranstaltung seiner Mitglieder durch den Bayerischen Bauernverband am 15.11.2022 in der Eggerbach-Halle. Eine weitere Informationsveranstaltung auf Antrag des Marktes Eggolsheim erfolgt durch die Autobahn GmbH für die betroffenen Grundstückseigentümer im Bereich des Marktes Eggolsheim am 01.12.2022.

Bereits im Vorfeld zu diesem Planfeststellungsverfahren erfolgte am 01.11.22 eine Eingabe Unterstürmiger Bürger an den Markt Eggolsheim mit insgesamt 96 Unterschriften, die zum Schutz vor Abgasen und Lärm entsprechende Wälle mit Bepflanzung fordern.

Am 28.11.22 erreichte die Verwaltung ein Antrag an den Marktgemeinderat mit insgesamt 11 Unterschriften von Anwohnern der „Bahnhofsiedlung“ mit der Bitte, dass sich der Markt Eggolsheim für die Erweiterung des Lärmschutzes im Bereich des Gewerbegebietes „Wertstoffhof“ einsetzen möge, da von der verbleibenden Lücke des Lärmschutzes zwischen „Bahnhofstraße“ und Wertstoffhof insbesondere die „Bahnhofsiedlung“ betroffen wäre. Durch die geplante Erhöhung des Lärmschutzes auf der Ostseite auf insgesamt bis zu 10,00 m sei zu befürchten, dass der Schall auf die Westseite zurückgeworfen werde und sich dadurch noch verstärke. Da hier nur im nördlichen Bereich eine Schallschutzwand geplant sei, verbleibe Richtung Süden bis zur Rampe der „Bahnhofstraße“ eine Lücke, die unbedingt geschlossen werden müsse.

Beschluss:

Seitens des Marktes Eggolsheim werden folgende Einwendungen gegen das Vorhaben der Autobahn GmbH erhoben:

Der Markt Eggolsheim fordert eine baldmöglichste Umsetzung der bereits vor Jahren planfestgestellten Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Eggolsheim. In diesem Zusammenhang wird gefordert, die Lücken in diesen planfestgestellten Lärmschutzmaßnahmen in Eggolsheim Richtung Süden (bis zur Biogasanlage) und im Bereich des Gewerbegebietes „Wertstoffhof“ bis hin zur Rampe der „Bahnhofstraße“ zu schließen. Gegebenenfalls kann dies ebenfalls mit überschüssigem Material in Form von Lärmschutzwällen erfolgen. Diese und die bereits geplanten Erdwälle sollten nach Möglichkeit aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes bepflanzung werden.

Weiterhin wird auf das im Bereich Unterstürmig und Altendorf vorhandene Wasserschutzgebiet des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Eggolsheim Gruppe hingewiesen. Durch die Bauarbeiten, die Regenrückhaltebecken und auch durch die aufzuschüttenden Wälle dürfen keinerlei Beeinträchtigungen des Wasserschutzgebietes erfolgen. Das Wasserwirtschaftsamt Bamberg und der Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheim Gruppe werden diesbezüglich gesonderte Stellungnahmen abgeben.

Die im Rahmen des Bauvorhabens beanspruchten öffentlichen Feld- und Waldwege sind vorab zu begutachten und nach Abschluss der Baumaßnahmen entsprechend wiederherzustellen.

Auf der gesamten Strecke sollte aufgrund der wesentlich erhöhten Verkehrsprognosezahlen aus Gründen des Lärmschutzes ein Tempolimit wie z.B. auch im Bereich Forchheim oder Baiersdorf von 120 km/h festgesetzt und zusätzlich sogenannter Flüsterasphalt aufgebracht werden.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass ein Ersatz der vorhandenen Wildschutzzäune im Nachgang geprüft wird und erforderlichenfalls erfolgen wird. Der Markt Eggolsheim weist darauf hin, dass ein lückenloser Zaun aufgrund der vorhandenen Waldgebiete beiderseits der Autobahn dringend geboten ist und daher in Rahmen der Planfeststellung festgelegt werden muss.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

6. Bestellung zum Brandschutzhelfer im Markt Eggolsheim

Sachverhalt:

Gemäß §10 ArbSchG, DGUV Vorschrift, ASR A2.2 und DGUV Information 205-023 ist ein Arbeitgeber dazu verpflichtet ca. 5 % der Beschäftigten als Brandschutzhelfer/Evakuierungshelfer in Theorie und Praxis ausbilden zu lassen.

Am 27.07.2022 wurden folgende Mitarbeiter zum Brandschutzhelfer/Evakuierungshelfer in Theorie und Praxis ausgebildet.

- Stephan Zehner, Rathaus
- Bernd Oberst, Rathaus
- Stephan Schwarzmann, Bauhof
- Dominik Dötzer, Gebäudeunterhalt

Die genannten Mitarbeiter des Marktes Eggolsheim wurden zum Brandschutzhelfer/Evakuierungshelfer im Betrieb bestellt.

7. Wünsche und Anfragen

7.1 Tekturantrag: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport; Bauort: Fl.Nr. 4694, Gemarkung Eggolsheim (Goethestraße 15)

Sachverhalt:

Der Bauantrag wurde bereits in der Sitzung des Bauausschusses vom 25.10.2022 behandelt. Seitens des Ausschusses wurde dem Antrag zugestimmt.

Abweichend von der ursprünglichen Planung wurde nun die Dachform des Wohnhauses geändert. Anstatt eines Satteldaches soll ein Walmdach zur Ausführung kommen. Diese Dachform ist gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Eggolsheim, Süd IV“ ebenfalls zulässig. Die weitere Planung bleibt unverändert.

Die Nachbarn haben der geänderten Planung durch ihre Unterschrift auf den Planunterlagen zugestimmt.

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gemäß § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Eggolsheim, Süd IV“ wird zugestimmt.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z.B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

**7.2 Bauantrag: Verlängerung des Vordaches an der Lagerhalle;
Bauort: Fl.Nr. 139/11, Gemarkung Neuses (Fährstraße 11a)****Sachverhalt:**

Der Antragsteller beabsichtigt, das bestehende Vordach der Lagerhalle an der Westseite um 1,28 m zu verlängern und die Außenwände zu beplanken. Die Abstandsflächen können am Grundstück nachgewiesen werden.

Im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim ist das Gebiet als Gewerbliche Baufläche dargestellt. Das Gebiet wird dem Innenbereich zugeordnet. Es gelten somit die Festsetzungen der Gestaltungssatzung sowie das Einfügungsgebot.

Aus Sicht der Verwaltung kann dem Vorhaben zugestimmt werden, da es sich in die Umgebung einfügt.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben durch ihre Unterschrift auf den Planunterlagen zugestimmt.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gemäß § 36 BauGB.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z.B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

Um 19:40 Uhr wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Markt Eggolsheim

Vorsitzender

Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

Stefan Loch
Schriftführer